



Jetzt kommentieren!

## Moralspritze dämpft Heiterkeit

Wolfgang Gerold als „Der Unbestechliche“ in Bad Ischl

Online seit: 6. Juni 2022



Nachwuchstalent Elen Korntrner

© LehárTHEATERIschl.com



Jetzt kommentieren!

Seit 2018 gibt es in Bad Ischl zwischen dem alles überstrahlenden Lehár-Festival das Festspiel „LehárTHEATERostern“ von Kultur-Allrounder Wolfgang Gerold. Nun ist das jahrelang durch die Corona-Pandemie gebeutelte Festspiel im Kongress&TheaterHaus beheimatet, wo am Pfingstweekende insgesamt dreimal Hugo von Hofmannsthal's „Der Unbestechliche“ auf dem Programm stand.

Im Mittelpunkt der Diener Theodor, eine Komödientenrolle der Sonderklasse. Sobald Theodor von Untreue-Gelüsten des jungen, mit Anna verheirateten Barons Jaromir (Florian Resetarits) erfährt, will er kündigen. Doch die Baronin entscheidet: „Und Sie, lieber Theodor, übernehmen jetzt wieder das Ganze.“ Ab nun haben Jaromir und seine Geliebten keine Chance mehr. Theodor ist wachsam, hintertrieben und klug, aber auch von ironisch verbrämter Moral.



Jetzt kommentieren!

Grandios ist die Ausstattung von Charlotte Leitner: Jedes Kostüm ist ein Volltreffer. Dazu ein stimmungsvolles Bühnenbild mit nettem Interieur und tollen Projektionen der Ischler Villa Traun von Alexander Rafanowitsch. Maximilian J. Modl, erstmals als General auch als Darsteller präsent, führt präzise Regie, vergisst jedoch ein wenig auf den Lustspiel-Charakter des Stückes.

Nicht komödiantische Pointen dominieren, sondern das nahezu krankhafte Streben Theodors nach Moral. Den spielt Wolfgang Gerold persönlichkeitsstark, intensiv, doch kaum selbstironisch. Waltraud Barton ist eine würdige Baronin mit Lebenserfahrung. Den Vogel im Sinne Hofmannsthal's schießen aber Merle Krammer und die vierjährige Elen Korntrner ab. Krammer ist als attraktive, selbstsichere, humorvolle und zuletzt den Intrigen Theodors unterliegende Melanie Galattis eine Klasse für sich, Korntrner zeigt als kleiner Jaromir ein komödiantisches Naturtalent und sorgt für Lachstürme. Minutenlang Applaus dankte dem tüchtigen Ensemble.